Die Postbotin kennt den Mörder

LESUNG Helge Weichmann stellt beim Lions Club Nieder-Olm "Schwarze Sonne, Roter Hahn" vor und erklärt den Weg vom Text zum Buch

Von Marianne Hoffmann

NIEDER-OLM. Fünf Bücher hat der Krimiautor Helge Weichmann, wohnhaft im rheinhessischen Köngernheim, fein säuberlich auf einem Bistrotisch arrangiert. Alle haben ein dunkles Cover, alle haben das Wort "Schand" im Titel, nur ein Buch fällt total aus dem Rahmen. Das Cover ist senfgelb mit einem schwarzen, altmodischen Briefkasten. Das Buch hat auch kei-"Schandtitel", sondern heißt, in schlichte vier Worte gefasst: "Schwarze Sonne, Roter Hahn". Helge Weichmann erzählt in der Schmiede Wettig in Nieder-Olm, wohin er auf Einladung des Nieder-Olmer Lions-Club gekommen ist, von diesem ersten Buch, das er geschrieben hat, aber dann doch nicht als erstes veröffentlichte.

Der Autor fand in England zum Schreiben

Helge Weichmann hat sich an diesem Abend nicht vorgenommen, nur zu lesen, sondern auch einmal zu erklären, wie das mit einem Verlag so läuft und was alles geschieht, bis ein Buch wie "Schwarze Sonne, Roter Hahn" in den Bücherregalen landet.

Doch zunächst einmal zum Ro-



Wie wichtig das richtige Buch-Cover ist, erzählte Autor Helge Weichmann bei seiner Lesung ebenfalls. Sein aktueller Krimi spielt im fiktiven Ort "Gertelsheim". Foto: hbz/Kristina Schäfer

man und seiner Protagonistin Maia Rossi: Gertelsheim in Rheinhessen, unweit des Mommenheimer Golfplatzes gelegen, gibt es nicht. Maja Rossi, Halbitalienerin und gescheiterte Intellektuelle, die in Gertelsheim die Schwangerschaftsvertretung der Postbotin übernimmt, auch sie gibt es nicht. Ebenso wenig den Grundschullehrer, dem Kindesmissbrauch vorgeworfen wird, weil man ihn, der eigentlich Künstler ist, nicht leiden kann und der, na klar, ermordet wird. Der Nachbar erhängt sich, ein

Mann wird in einem Keller eingesperrt, und Maja Rossi kennt den Mörder, der Maja bedroht und sie zwingt, Bekanntschaft mit dem roten Hahn zu machen. Der rote Hahn ist Feuer, der rote Hahn auf dem Dach steht für Hausbrand, und wenn einem der rote Hahn aufs Dach gesetzt wird, dann hat jemand das Haus angezündet. Diese Erfahrung muss Maja machen, aber mehr erfährt man nicht. Das Ende muss man selbst lesen

Helge Weichmann erzählt, wie er zum Schreiben gekommen ist, und das ist so klassisch kitschig, dass man es ihm kaum glauben mag. Es war im englischen Cambridge, wo der Autor einen Job hatte. Es war in einem alten Gemäuer, mit offenem Kamin, lodernden Flammen, wo Weichmann in einem dicken Ledersessel saß und dachte, hier könnte ein Krimi passieren, aber würde das auch in Rheinhessen funktionieren?

So begann es und es funktionierte. Weichmanns Manuskript wurde vom Gmeiner-Verlag angenommen, und dann begann

DAS BUCH

"Schwarze Sonne, Roter Hahn" von Helge Weichmann, erschienen im Gmeiner Verlag, ISBN 978-3-8392-2057-3 ist für 13 Euro im Buchhandel erhältlich.

sich das Autorenrad zu drehen. Der promovierte Geograph, mit eigenem Medienbüro, lernt den Stift des Lektors kennen. Er begreift die Macht einer Marketingabteilung und wie wichtig ein Cover ist. Weichmann zeigt Vorschläge zum Cover von "Schwarze Sonne, Roter Hahn" und auch, wie eine Marketingabteilung sich verrennen kann und wie es letztlich zum schwarzen Briefkasten auf dem Cover kommt.

Der Abend ist kurzweilig, denn der Autor versteht es, sowohl durch seine Textpassagen, als auch die Beschreibung des Weges vom Text zum Buch, die Anwesenden glänzend zu unterhalten. Im August 2018 wird sein neues Buch mit den Protagonisten Tinne und Elvis erscheinen. Sie erleben ein neues Abenteuer. das die beiden an ihre Grenzen bringt. Denn eine gelehrte Ordensfrau aus Bingen hat vor über 1000 Jahren den Tod herausgefordert - und dieser Kampf ist bis heute noch nicht entschieden.